

<https://blog.de.erste-am.com/esg-anleihen-made-in-the-usa/>

## ESG-Anleihen Made in the USA

Hannes Kusstatscher



© (c) Unsplash

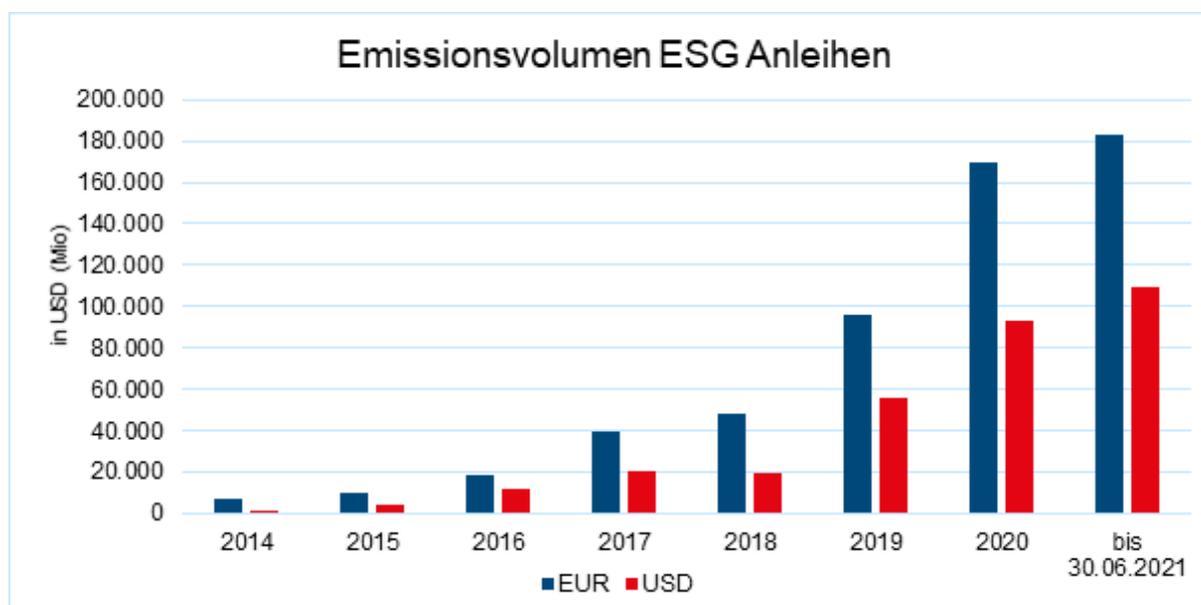
ESG-Anleihen (Environment, Social & Governance) erleben derzeit einen Höhenflug und nehmen einen immer größeren Anteil bei Unternehmensanleihen ein. Im ersten Halbjahr 2021 sind laut BofA Securities global bereits 13,5% aller Neuemissionen mit ESG-Kriterien emittiert worden, im Juni waren es sogar über 17% und damit ein neuer Rekordwert.

Während in Europa bereits seit Jahren immer mehr Anleihen mit ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien begeben werden, gibt es in den USA in dieser Hinsicht noch Aufholbedarf, der Trend zeigt allerdings auch hier klar nach oben, wie die folgende Analyse zeigt.

### Europa weiter Vorreiter, USA holen aber auf

In Europa sind im ersten Halbjahr 2021 ESG-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 150 Mrd. Euro (ca. 180 Mrd. USD) an den Markt gekommen und damit bereits mehr als im gesamten Jahr 2020. Laut einer Studie von Barclays hat mittlerweile fast ein Viertel aller in Euro neu begebenen Unternehmensanleihen mit Investment Grade Rating eine ESG-Komponente, bei den High Yield Unternehmen sind es immerhin noch rund 17%. In US-Dollar sind es hingegen gerade einmal 6% und 9%.

Allerdings sieht man im Chart unten, dass das Volumen auch in US-Dollar stark ansteigt. In USD wurden in der ersten Jahreshälfte 2021 bereits um 18% mehr Volumen mit ESG-Kennzeichnung emittiert als im gesamten vergangenen Jahr, in Euro war es ein Plus von 7%.



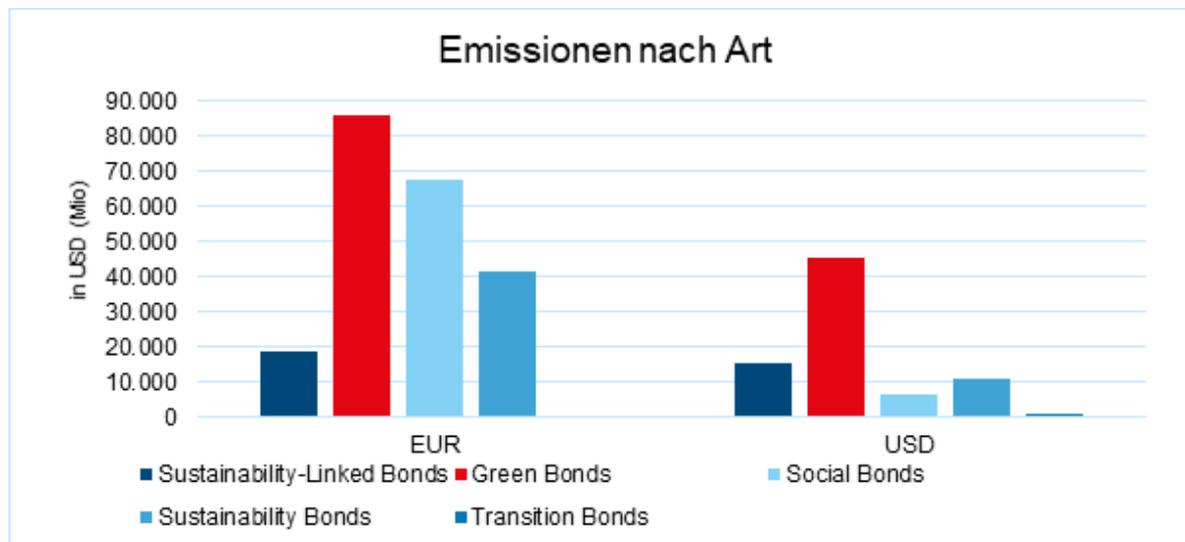
Inkludiert alle von Unternehmen in der jeweiligen Währung emittierten Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds, Sustainability-Linked Bonds und Transition Bonds. (Quelle: Bloomberg, Erste Asset Management)

Nach den in den Sustainable Finance Principles festgelegten Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) unterscheidet man bei den ESG-Anleihen zwischen verschiedenen Typen. Green Bonds verfolgen ökologische Ziele, wie beispielsweise die Reduktion von Kohlenstoffdioxid-Emissionen, Social Bonds dienen der Finanzierung von sozialen Zwecken, wie etwa Bildung, und Sustainability Bonds kombinieren grüne und soziale Ziele.

Daneben gibt es noch Sustainability-Linked Bonds, deren Kupon häufig von der Erreichung bestimmter ESG-Ziele abhängt, und seit neuestem auch noch Transition Bonds, mit denen der Wandel zu einer nachhaltigeren Strategie finanziert werden kann.

Bei der Aufteilung nach Emissionsart sind sowohl in Euro als auch US-Dollar Green Bonds die am häufigsten begebenen Anleihen. In Euro folgen relativ dicht dahinter Social Bonds und Sustainability Bonds, während Sustainability-Linked Bonds und Transition Bonds eher eine untergeordnete Rolle spielen.

In US-Dollar hingegen werden Social Bonds noch kaum emittiert. Sustainability-Linked Anleihen sind sowohl in Euro als auch in US-Dollar derzeit stark im Aufwind und Transition Bonds sind gerade erst am Kommen.



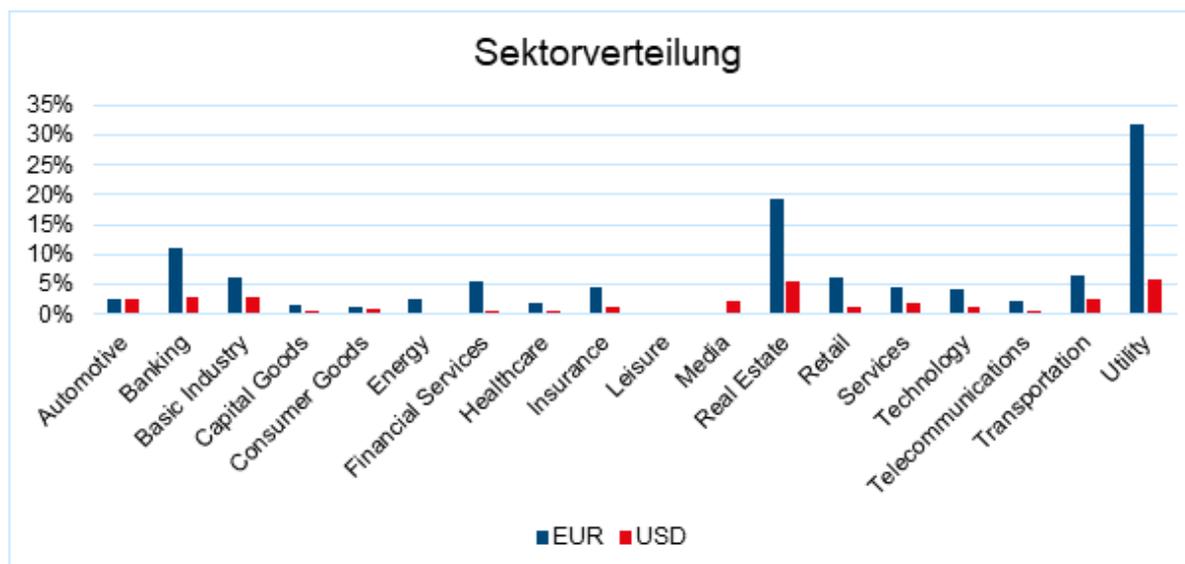
Alle Unternehmensanleihen mit ESG-Kriterien aus dem ersten Halbjahr 2021. (Quelle: Bloomberg, Erste Asset Management)

Nicht nur am Markt ist Europa derzeit noch Vorreiter, auch politisch und regulatorisch tut sich so einiges: Nach der ICMA hat nun auch die Europäische Kommission einen European Green Bond Standard veröffentlicht, der zwar weiterhin freiwillig ist, aber zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit führen soll. Er ist im Rahmen der Sustainable Finance Strategy entstanden und zeigt ein klares Bekenntnis zur Förderung der Finanzierung von nachhaltigem Wachstum.

Selbst die EZB investiert mittlerweile einen Teil ihrer Eigenmittelportfolios in Green Bond Portfolios. In den USA gibt es nach deren Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen unter Donald Trump und dem Neueintritt unter Präsident Biden zwar wieder klare Bestrebungen für den Klimaschutz, allerdings noch etwas zaghafter und weniger konkret als in Europa. Die EU und die USA unter Biden gleichen sich in dem Ziel, dass sie bis 2050 netto keine Treibhausgase mehr emittieren wollen.

### Sektorverteilung zeigt Defizite auf

Der Großteil der ESG-Anleihen ist sowohl in Europa als auch in den USA weiterhin auf wenige Sektoren konzentriert. Vorreiter in Euro sind Versorger mit über 32% aller ausstehenden Anleihen, gefolgt von Real Estate mit 19% und Banken mit 11%. Großen Aufholbedarf gibt es aber bei einigen Sektoren, die zu den größten Treibhausemittenten zählen: Beim Automobil- und Energiesektor haben die Anteile mit 2% und 2,5% noch deutlich Luft nach oben. Auch der Transportsektor, zu dem neben Eisenbahnbetreibern auch Fluglinien und Kurierdienste zählen, hat derzeit nur 6% ausstehende nachhaltige Anleihen.



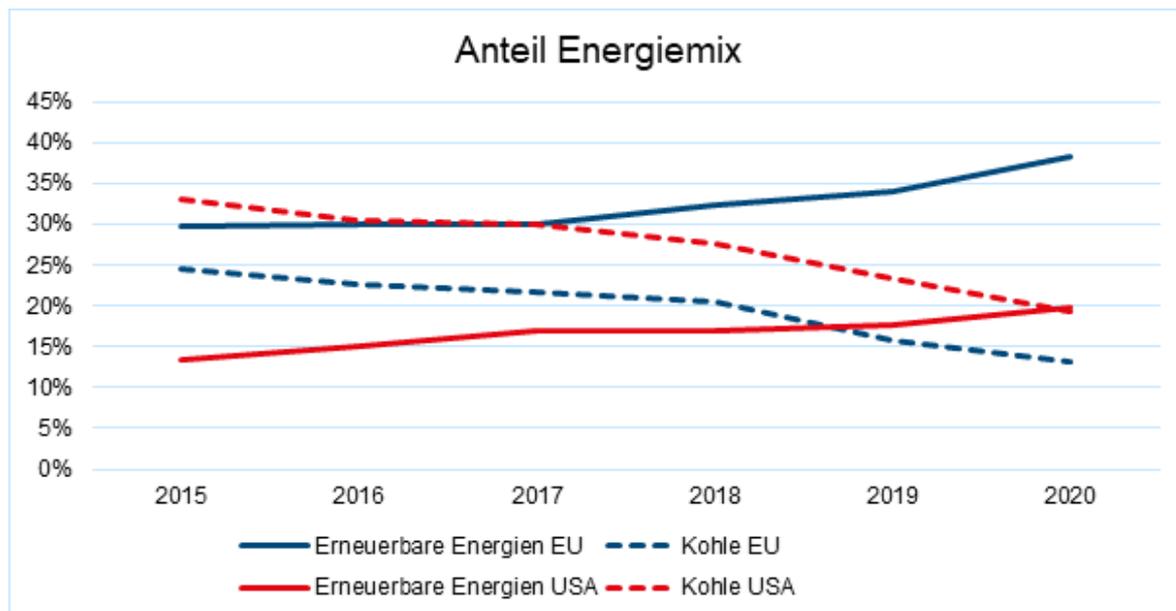
Anteil der ESG Unternehmensanleihen am Investment Grade Universum. Für EUR: ICE BofA Euro Corporate Index (ER00 Index), für USD: ICE BofA US Corporate Index (C0A0 Index) – Bestände vom Juli 2021. (Quelle: ICE Data Indices, LLC, Bloomberg, Erste Asset Management)

In US-Dollar schaut das Bild noch schlechter aus. Auch hier führen die Versorger knapp vor Real Estate, allerdings haben beide nur rund 5,5% der ausstehenden Anleihen mit einem ESG-Kriterium versehen. Banken sind auch hier an dritter Stelle zu finden, aber nur mit 2,7% und schauen daher kaum besser aus als Automobil- und Transportsektor mit jeweils 2,6%. Bei Energie sind gerade einmal mickrige 0,25% der Emissionen ESG-Anleihen.

### Aufholbedarf bei Energiemix in USA

Besonders ins Auge springt die große Differenz beim Anteil der nachhaltigen Anleihen von Versorgern in den USA und Europa. Auch hier zeigt sich wieder, dass Europa bei der Abkehr von Kohle und dem Aufbau von erneuerbaren Energiequellen bereits um einige Schritte voraus ist.

Laut einer Studie von Agora Energiewende hat sich der Anteil von Kohle bei der Energieproduktion in der EU von 2015 bis 2020 auf 13% halbiert, während der Anteil erneuerbarer Energien auf fast 40% gestiegen ist. In den USA liegt der Kohleanteil hingegen laut U.S. Energy Information Administration noch bei 20% und auch erneuerbare Energien tragen erst rund 20% zur Energieproduktion bei.



Anteil an der gesamten Energieproduktion in den USA und der EU-27 von Kohle und erneuerbaren Energien in Prozent. (Quelle: Agora Energiewende, U.S. Energy Information Administration, Erste Asset Management)

Durch die Anfang Juli 2021 in der Erste Asset Management in Kraft getretene neue Kohlerichtlinie, nach der alle Unternehmen mit einem größeren Kohleanteil als 5% am Umsatz nicht investierbar sind, fallen bei den US Versorgern aus dem Investment Grade Universum (ICE BofA US Corporate Index) immerhin 60% aller Unternehmen heraus. Betroffen sind dabei unter anderem auch 4 der größten 5 amerikanischen Emittenten im Versorgersektor. Bei den europäischen Unternehmen sind es durch die frühe Abkehr von Kohle deutlich weniger. Die beiden größten europäischen Versorger Enel und Iberdrola zum Beispiel sind beides Vorreiter bei erneuerbaren Energien.

### Minority-Owned Banks

Eine Besonderheit in Bezug auf ESG, die es in Europa so nicht gibt, weist die USA auf. Durch die vor allem im letzten Jahr in den USA stärker aufgekommene Rassismus-Debatte gibt es auch im Finanzbereich immer mehr Initiativen für mehr Inklusion und Diversität. So bemühen sich große Investmentbanken seit einiger Zeit Banken und Wertpapierfirmen, die mehrheitlich Minderheiten, Frauen oder Veteranen gehören, einen größeren Anteil am lukrativen Emissionsgeschäft von Anleihen zu überlassen.

Im Zuge dessen gab es in den letzten zwölf Monaten bereits zwei Neuemissionen, die rein von diesen Firmen begleitet wurden. Dies ist durchaus ein Erfolg in einem Markt, der normalerweise von einer Handvoll Großbanken dominiert wird. Auch hier ist der Weg allerdings noch lang, da laut Bloomberg der Anteil erst bei 2-3% liegt.

### Erste Responsible Bond Global Impact

Wenn auch Sie in den zunehmenden globalen Markt nachhaltiger Anleihen investieren und damit nachhaltiges Wachstum finanzieren möchten, bietet sich der Erste Responsible Bond Global Impact als interessanter Investmentfonds an.

[Dieser Fonds investiert weltweit in Green Bonds, Social Bonds, Sustainability und Sustainability-Linked Bonds, die von Staaten, Supranationalen Organisationen und Unternehmen emittiert werden, und trägt seit Fondsaufgabe im Jahre 2015 das Österreichische Umweltzeichen.](#)

## Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



## Hannes Kusstatscher

Senior Fund Manager – Fixed Income